

## Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Sport

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 03.03.2021  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19.46 Uhr  
Ort, Raum: Hybridsitzung in der Mensa der Oberschule Bohmte,  
Schulstraße 7, 49163 Bohmte in Verbindung mit ZOOM-  
Videokonferenz

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende

Annelie Bretz

#### Ausschussmitglieder

Patrick Buchsbaum (bis einschließlich TOP 8)  
Lars Büttner  
Thomas Gerding  
Markus Kleinkauertz  
Karl Koopmann  
Lars Mithoff  
Mark Oelgeschläger  
Martin Schnöckelborg  
Mathias Westermeyer

#### Von der Verwaltung

Bürgermeisterin Tanja Strotmann  
Gemeindeamtsrätin Verena Knigge  
Fachdienstleiterin Alexandra Lösche-Uhtbrok

#### Vertreter/-innen der Kindergärten

Angelika Bockrath  
Andrea Friedrich

#### stv. Vertreterinnen der Kindergärten

Julia Lichter  
Petra Stephan

#### beratendes Mitglied

Jana Nega

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3** Genehmigung des Protokolls vom 5. März 2020
- 4** Verwaltungsbericht
- 5** ev. Kindergarten Hunteburg: Anbau v. 2 Krippengruppen und einer Kindergartengruppe  
Vorlage: BV/046/2021
- 6** Anbau Kita Hummelhof in Herringhausen  
Vorlage: BV/048/2021
- 7** Fortsetzung des Gesamtkonzepts der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Bohmte  
Vorlage: BV/049/2021
- 8** Haushalt 2021  
Vorlage: BV/012/2021
- 9** Informationen: Willkommensbüro und Flüchtlingssozialarbeit  
Vorlage: IV/047/2021
- 10** Mitteilungen und Anfragen

## Öffentlicher Teil

### zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Annelie Bretz eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder.

### zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Sodann wird die Tagesordnung mit den Tagesordnungspunkten 1 – 10 festgestellt.

### zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 5. März 2020

Das Protokoll über die Sitzung vom 05.03.2020 wird genehmigt.

### Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

### zu 4 Verwaltungsbericht

**Fachdienstleiterin Frau Lösche-Uhtbrok berichtet aus der Arbeit der Verwaltung über folgende Themen:**

- 1. Freibadsaison und Hallenbadsaison 2020**
- 2. Gemeindebücherei Bohmte**
- 3. Lenkungsgruppe Kinder. Und Jugendkonzept; Sitzung v. 25.02.2021**

Der Bericht wurde mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation erläutert. Die Präsentation liegt diesem Protokoll bei und enthält alle Informationen des Verwaltungsberichtes zu den oben genannten Themen.

### zu 5 **ev. Kindergarten Hunteburg: Anbau v. 2 Krippengruppen und einer Kindergartengruppe** **Vorlage: BV/046/2021**

Der Rat der Gemeinde Bohmte fasste am 09.07.2020 folgenden Beschluss:

*„Der Rat der Gemeinde Bohmte beschließt, dass die Erweiterung der evangelischen Kindertagesstätte in Hunteburg auf eine Einrichtung mit 6 Gruppen (3 Krippengruppen und 3 Kindergartengruppen) erfolgen soll. Der Träger der Kindertagesstätte in Hunteburg soll aufgefordert werden, eine entsprechende Zeichnung und Kostenermittlung für die Umsetzung der Baumaßnahme in Auftrag zu geben. Über den Zuschuss und die Ausgestaltung der Baumaßnahme muss eine weitere Beschlussfassung erfolgen.“*

Mit Beschluss des Verwaltungsausschusses im Rahmen des Umlaufverfahrens v. 15.04.2020 wurde ein Container für eine zusätzliche Kindergartengruppe des kath. Kindergartens in Hunteburg übergangsweise mit 25 Plätzen auf dem Grundstück der kath. Kirchengemeinde aufgestellt. Der Platzbedarf ab d. 01.08.2020 im Bereich der Ü3-Jährigen war somit in Hunteburg gedeckt.

Auf Vorschlag des Trägers der ev. Kindertagesstätte in Hunteburg konnte aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom 27.05.2020 vorübergehend eine zusätzliche Krippengruppe mit 15 Plätzen übergangsweise im Bewegungsraum in der Kita eingerichtet werden, um den Bedarf an Krippenplätzen zu decken.

In der Ortschaft Hunteburg fehlen derzeit zum 01.08.2021 aufgrund der übergangsweise eingerichteten Gruppen (1 Krippengruppe ev. Kita, 1 Kindergartengruppe kath. Kita) in den beiden Kindertagesstätten keine Plätze. Im Krippenbereich stehen nach heutigem Stand noch 8 Krippenplätze zur Verfügung und im Kindergartenbereich sind noch 2 Plätze verfügbar.

Mit der Erweiterung könnte die übergangsweise errichtete Containergruppe im kath. Kindergarten und die zuletzt eingerichtete Krippengruppe im Bewegungsraum der ev. Kindertagesstätte in Hunteburg dann die notwendigen Gruppenräume erhalten.

Der ev. Kindergarten könnte mit dem Anbau insgesamt folgende Gruppen für die Betreuung der Kinder im Alter von 0-6 Jahren vorhalten:

- 3 Kindergartengruppen (im Normalfall 75 Plätze/ pro Gruppe 25 Plätze)
- 3 Krippengruppen (45 Plätze/ pro Gruppe 15 Plätze)

Die zusätzlichen Betreuungsbedarfe in Hunteburg könnten somit direkt vor Ort aus heutiger Sicht gedeckt werden.

Kosten:

Für die oben genannte Investition sind im derzeitigen Haushaltsentwurf 2021 aufgrund einer sehr grob gefassten Kostenschätzung (zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung lag der Verwaltung noch keine schriftliche Schätzung des Architekten vor) folgende finanzielle Mittel eingeplant:

2021:	1.200.000 €
2022:	500.000 €
<u>Summe:</u>	<u>1.700.000 €</u>

Lt. der aktuellen Kostenschätzung v. 14.02.2021 des zuständigen Architekturbüros sind Kosten i. H. v. 2.171.078,00 € für die Erweiterung der ev. Kindertagesstätte in Hunteburg anzusetzen:

2021:	1.085.539,00 €
2022:	1.085.539,00 €
<u>Summe:</u>	<u>2.171.078,00 €</u>

Weiterhin wurde und wird für die Maßnahme Fördermittel beantragt:

1. RIT-Mittel/ Ausbau von Kita-Plätzen Ü3 / i. H. v. 61.733,45 € lt. Information des Landkreises Osnabrück

2. RAT-Mittel/ Ausbau von Kita-Plätzen U3 (Bau von 2 Krippengruppen) / i. H. v. 2 x 180.000,00 €/insges. 360.000,00 €/ Lt. Auskunft der zuständigen Förderstelle ist nicht einzuschätzen, wie wahrscheinlich es ist, dass der Antrag bewilligt wird.

Frau Strotmann erläutert den Anwesenden die Vorlage.

Frau Jacobmeyer als zuständige Architektin erläutert die Pläne des Anbaus der Kindertagesstätte in Hunteburg.

Herr Westermeyer erklärt zu den Plänen der Kindertagesstätte in Hunteburg, ob das ausgewiesene Gründach auf dem Anbau der Krippe nicht teurer sei als ein normal gebautes Dach. Herr Nordhoff, ebenfalls zuständiger Architekt des Planungsbüros, antwortet, dass die Kosten schon höher seien für ein Gründach.

Frau Lösche-Uhtbrok erklärte den Anwesenden die weiteren Zahlen der Kindergartenbedarfsplanung in Hunteburg. Die Präsentation (Kita-Planung: Kita-Zahlen) wird als Anlage diesem Protokoll hinzugefügt. Frau Lösche-Uhtbrok stellt ebenfalls fest, dass der geplante Anbau der Kita den prognostizierten Bedarf lt. Kitaplanung decken könne. Jedoch solle man hier auch die Zahlen der Tagespflege in Blick nehmen. Es würden derzeit 14 Kinder in Hunteburg nur in der Tagespflege betreut. Alle diese Kinder sind 2018 und 2019 geboren.

Frau Schöneberg, betriebswirtschaftliche Geschäftsführerin der Kindertagesstätten des ev. Kirchenkreises Bramsche, gab zu bedenken, dass der vorgestellte Anbau an die Kindertagesstätte in Hunteburg nicht mit einer Krippengruppe weniger erfolgen solle. Aus Sicht des Trägers werde ein späterer Anbau einer weiteren Krippengruppe aufgrund des hohen Aufwands in der eigenen Verwaltung bei der Umsetzung von Bauten nicht erfolgen. Die Gemeinde solle dies bitte bedenken, wenn das Bauvorhaben nur die Erweiterung der ev. Kindertagesstätte mit einer Krippengruppe und einer Kindergartengruppe erfolgen solle.

Frau Strotmann teilt mit, dass sie hier nicht die Notwendigkeit eines weiteren Essensraumes für die Krippe aus ihrer Sicht sehe.

Der Ausschuss einigt sich das Vorhaben nochmals in den Fraktionen zu beraten. Eine Beschlussfassung erfolgt daher nicht.

## **zu 6       Anbau Kita Hummelhof in Herringhausen** **Vorlage: BV/048/2021**

### **Platzsituation zum 01.08.2021:**

In einem Gespräch mit den Kindergartenleitungen aus allen 3 Ortschaften wurden die Anmeldezahlen in den einzelnen Kindertagesstätten zusammengetragen.

In der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen werden zum 01.08.2021 kein Kindergartenplatz und nur 1 Krippenplatz fehlen. Die zum 01.08.2019 eingerichtete und bis zum 31.07.2021 zeitlich begrenzt genehmigte Kleingruppe mit 10 Kiga-Plätzen, wird voraussichtlich um ein weiteres Jahr verlängert. Die Genehmigung erfolgt allerdings nur unter der Voraussetzung, dass die Gemeinde die Planungen zur Erweiterung weiter konkretisiert

### **Anbau an die Kindertagesstätte Hummelhof**

Mit Beschluss des Verwaltungsausschusses v. 20.08.2019 wurde die Verwaltung beauftragt, die Anbaumöglichkeiten an den bestehenden Kindergarten Hummelhof zu prüfen.

Die jetzige Kindertagesstätte Hummelhof beherbergt derzeit 4 Gruppen:

- 1 Kleingruppe im Kindergartenbereich mit 10 Plätzen übergangsweise im Bewegungsraum eingerichtet
- 1 integrative Kindergartengruppe mit 18 Plätzen
- 1 Kindergartengruppe mit 25 Plätzen
- 1 Krippengruppe mit 15

Lt. den vorliegenden Zahlen der Kindergartenbedarfsplanung und den zukünftig zur Verfügung stehenden Bauplätzen in der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen (ca. 110 Bauplätze), könnte die Kindertagesstätte Hummelhof auf 5 Gruppen, 2 Krippengruppen und 3 reguläre Kindergartengruppen erweitert werden (+1 Krippengruppe, + 1 Kindergartengruppe).

Kindergartenbedarfsplanung:

Die Prognosen beruhen auf Schätzwerte in Bezug auf die Geburtenzahlen und die prozentuale Nachfrage pro Altersgruppe.

Die zeitlich befristete Kleingruppe wurde in die Bedarfsberechnung nicht mit einbezogen.

#### **Herringhausen-Stirpe-Oelingen**

<u>Kindergartenjahr</u>	<u>Kindergartenplätze</u>	<u>Krippenplätze</u>
2021/2022	- 7	- 10
2022/2023	- 12	- 10
2023/2024	- 14	- 10
2024/2025	- 24	- 10
2025/2026	- 25	- 10
2026/2027	- 25	- 10

Die Kosten für die Erweiterung der Kindertagesstätte Hummelhof auf eine Einrichtung mit 5 Gruppen (2 Krippengruppen, 3 Kindergartengruppen) belaufen sich aufgrund der vorliegenden Kostenschätzung vom 19.02.2021 auf derzeit ca. 2.163.386,26 € (inkl. Sicherheitsaufschlag 5 %). Weiterhin müssten 50.000,00 € für die anwaltliche Begleitung der europaweiten Ausschreibung in die Kosten eingeplant werden. Somit sind insgesamt Kosten i. H. v. 2.213.386,26 € in den Haushalt einzuplanen.

In dem Haushalt der Gemeinde Bohmte wurden bis jetzt für die Maßnahme folgende finanzielle Mittel mit dem Haushaltsplan 2020 eingeplant:

Haushaltsjahr 2020:	50.000,00 €
Haushaltsjahr 2021:	250.000,00 €
<u>Haushaltsjahr 2022:</u>	<u>1.750.000,00 €</u>
Summe insgesamt:	2.050.000,00 €

Dieser Ansatz wäre nach der aktuell vorliegenden Kostenschätzung anzupassen.

Hier sollten ebenfalls Fördermittel für den Ausbau von Krippenplätzen (RAT-Mittel; 12.000 € pro neu geschaffenen Krippenplatz) beim Land Niedersachsen beantragt werden

Frau Jacobmeyer, zuständige Architektin, erläutert die Ausbaupläne des Hummelhofes.

Herr Buchsbaum bittet darum, dass die Erweiterung des Hummelhofes zu überlegen sei. Die Größe der Kindertagesstätte sei im Sinne der Kinder zu überlegen, da kleinere Kindertagesstätten auch wesentlich Vorteile für Kinder hätten. Man solle überlegen, ob ein Neubau einer zusätzlichen Kindertagesstätte im großen Neubaugebiet von Stirpe nicht vorteilhafter wäre.

Frau Petra Stephan von der Kita Hummelhof und Frau Friedrich von der Kita Wirbelwind erklärten, dass die Größe einer Kindertagesstätte mit 5 Gruppen eine gängige Größe sei und auch gut zu managen sei. Beide befürworten den Anbau an den bestehenden Kindergarten Hummelhof.

Frau Strotmann erklärt, dass man in der Verwaltung über die Version eines Neubaus einer zusätzlichen Kindertagesstätte in dem neuen Wohngebiet in Stirpe nachgedacht habe. Da jedoch ein Neubau höhere Kosten als ein zusätzlicher Anbau an einer Kindertagesstätte verursachen würde, habe man daher in der Verwaltung in Abstimmung mit dem Ortsbürgermeister von dieser Möglichkeit Abstand genommen.

Auf Nachfrage betätigt Herr Nordhoff, dass ein Neubau einer Kindertagesstätte höhere Kosten verursachen würde als ein Ausbau der vorhandenen Kindertagesstätte Hummelhof in Herringhausen.

Herr Westermeyer und Herr Gerding regten weiterhin an, dass die vorgestellten Zahlen für die Kita-Planung aller Ortschaften noch ausführlicher inkl. der Entwicklung der Geburten dargestellt werden solle.

Im Rahmen der Vorstellung der Zahlen für die Kindergartenplanung erklärt Frau Lösche-Uhtbrok, dass die Höhe der Geburten für die zukünftigen Jahrgänge mit den Durchschnittswerten der einzelnen Ortschaften in die Berechnung eingeflossen seien.

Der Ausschuss einigt sich das Vorhaben nochmals in den Fraktionen zu beraten. Eine Beschlussfassung erfolgt daher nicht.

## **zu 7 Fortsetzung des Gesamtkonzepts der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Bohmte** **Vorlage: BV/049/2021**

Am 27.01.2021 wurde über das Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Bohmte beraten.

Der Vertrag mit dem jetzigen Anbieter endet zum 31.07.2021. In einem Vorgespräch wurde von dem Anbieter signalisiert, dass aufgrund erheblicher Personalkostensteigerungen eine Budgeterhöhung oder eine Stellenreduzierung notwendig sei.

Bei der letztmaligen Verlängerung im Jahr 2018 hatte sich die Gemeinde dafür ausgesprochen, das Jahresbudget nicht zu erhöhen und stattdessen eine Stundenreduzierung in Kauf zu nehmen. Die Reduzierung erfolgte im Bereich der offenen Jugendarbeit. Eine weitere Reduzierung in diesem Bereich ist aus Sicht des Anbieters nicht vertretbar.

In der VA-Sitzung am 27.01.2021 bestand Einigkeit darüber, dass die Gemeinde die vom Anbieter dargestellte Kostenerhöhung von knapp 60.000 € aufgrund der finanziellen Lage nicht übernehmen sollte.

In der Sitzung wurde der Vorschlag der CDU-Fraktion aufgegriffen, Gespräche mit den Landtagsabgeordneten zur finanziellen Unterstützung zu führen. Die Aufgabe der Schulsozialar-

beit obliegt in erster Linie dem Land. Viele Kommunen investieren in diesem Bereich jedoch eigene Mittel, da die Personalausstattung durch das Land bei weitem nicht den Bedarf deckt.

Am 25.02.2021 wird hierzu ein Gespräch mit den Landtagsabgeordneten Clemens Lamerskitten und Guido Pott stattfinden, zu dem ebenfalls die Fraktionsvorsitzenden eingeladen sind.

Die fünf Schulleiterinnen der Gemeinde haben im Vorfeld gegenüber der Verwaltung die Wichtigkeit der Schulsozialarbeit dargestellt und die aktuelle Situation in den Schulen erläutert. Der Bedarf sei aktuell größer denn je. Sollte eine finanzielle Unterstützung durch das Land kurzfristig nicht möglich sein, favorisieren alle Schulleiterinnen eine Verlängerung der bestehenden Verträge, auch wenn dies eine Kürzung der Stundenkontingente zur Folge hätte. Nur so könne die über Jahre aufgebaute vertrauensvolle Arbeit mit den Kindern und Familien fortgeführt werden.

Neben der Frage, welches Budget ab dem 01.08.2021 für das Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden soll, ist darüber zu beraten, ob der Vertrag mit dem jetzigen Anbieter verlängert werden oder eine neue Ausschreibung dieser Leistungen erfolgen soll.

Die Verwaltung empfiehlt in Anbetracht der finanziellen Situation der Gemeinde, das Budget auf 255.000 € zu belassen, und aufgrund der durchgehend positiven Rückmeldungen der Schulleiterinnen, den Vertrag mit dem jetzigen Anbieter zu verlängern. Sofern die finanzielle Unterstützung des Landes unterbleibt sind im zweiten Schritt die daraus folgenden Stundenkürzungen mit dem Anbieter, den Sozialarbeiterinnen vor Ort und den Schulleiterinnen abzustimmen.

Frau Strotmann erläutert die Vorlage und übergibt das Wort an Frau Jana Nega, Jugendpflegerin der Gemeinde Bohmte, die ausführlich über die offene Jugendarbeit in der Gemeinde Bohmte berichtet (Präsentation siehe Anlage)..

Als Anlage ist ebenfalls die von Frau Nega in der Sitzung vorgestellte Präsentation angefügt.

Herr Kleinkauertz weist darauf hin, dass man behutsam mit dem Thema umgehen sollte. Von einer Kürzung der offenen Jugendarbeit sollte man absehen.

Der Ausschuss einigt sich, das Vorhaben nochmals in den Fraktionen zu beraten. Eine Beschlussfassung erfolgt daher nicht.

## **zu 8            Haushalt 2021** **Vorlage: BV/012/2021**

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 27. Januar 2021 wird die Verwaltung den Entwurf des Haushaltsplanes 2021 in seinen Eckpunkten erläutern.

Anschließend wird der Haushaltsplanentwurf 2021 allen Ratsmitgliedern zur weiteren Beratung über SessionNet bereitgestellt.

In der Haushaltsklausur am 06. Februar 2021 und den dann folgenden Sitzungen wird der Haushaltsplanentwurf ausführlich erläutert.

### **Beschluss:**

Der Verwaltungsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Der Rat der Gemeinde Bohmte beschließt in seiner Sitzung am 25. März 2021 die Haushaltssatzung 2021 in der vorliegenden Fassung einschließlich

- Gesamtergebnishaushalt,
- Gesamtfinanzhaushalt,
- Investitionsprogramm,
- Teilergebnishaushalte,
- Teilfinanzhaushalte,
- Stellenplan,
- Übersicht über die gebildeten Budgets

Darüber hinaus nimmt der Rat zur Kenntnis:

- Vorbericht,
- Übersicht zum Ergebnishaushalt,
- Übersicht zum Finanzhaushalt,
- Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werden- den Ausgaben,
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden,
- Übersicht über Produkte, Produktbereiche und Produktgruppen,
- Übersicht über die Aufschlüsselung der Dienstaufwandsentschädigungen.

Frau Knigge stellt in der Sitzung die Zahlen für den Haushaltsplan 2021 vor anhand der an- liegenden Präsentation.

Der Ausschuss einigt sich, dass über diesen Tagesordnungspunkt keine Beschlussfassung erfolgt.

### **zu 9            Informationen: Willkommensbüro und Flüchtlingssozialarbeit Vorlage: IV/047/2021**

In Anbetracht des starken Anstiegs der Zuweisungen von Flüchtlingen und Asylbewerbern auch in unserer Region in 2015 haben die Räte der Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln beschlossen, der anstehenden Herausforderung bei der Unterbringung, Be- treuung und Integration vieler Menschen durch eine Bündelung der Kräfte zu begegnen und damit die erforderlichen Mittel effizient einzusetzen.

Zentraler Baustein ist das Willkommensbüro, das seinen Sitz an der Bremer Straße 24 (ne- ben der OLB) in der Ortschaft Bohmte gefunden hat.

Das Willkommensbüro Wittlager Land ist mit Wirkung vom 1. Januar 2016 aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Os- tercappeln eingerichtet worden. Die Arbeit umfasst

- die Abwicklung der hoheitlichen Aufgaben im Bereich der Leistungen nach dem Asyl- bewerberleistungsgesetz (Anstellungsträger Gemeinde Bad Essen, Personalstunden: 30),
- das Wohnraummanagement (Anstellungsträger Gemeinde Ostercappeln, 39 Stunden pro Woche) und
- die Flüchtlingssozialarbeit (Anstellungsträger Gemeinde Bohmte, 59 Stunden pro Woche)

- Die Sach- und Fortbildungskosten werden zunächst durch die Gemeinde Bohmte getragen (EDV; Miete; Reinigung, Strom, Fortbildungskosten, Büromaterial etc.).

Die anfallenden Kosten werden unter Berücksichtigung externer Mittel jeweils zu einem Anteil von einem Drittel durch die drei Gemeinden im Wittlager Land getragen (siehe Anlage öffentlich-rechtliche Vereinbarung).

Folgenden Kosten (1/3 der Gesamtkosten) sind der Gemeinde Bohmte in den Jahren 2016-2019 entstanden.

2016:	80.112,75 €
2017:	48.732,44 €
2018:	49.811,05 €
2019:	57.728,39 €

Das Willkommensbüro bewirtschaftet ebenfalls durch die Mitarbeiterin des Wohnraummanagements im Willkommensbüro 14 Wohnungen, die die Gemeinde Bohmte für die Unterbringung von Flüchtlingen angemietet hat. In den 14 Wohnungen wohnen derzeit 64 Personen. 23 Personen erhalten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. 41 Personen haben bereits den Rechtskreiswechsel aus dem Asylbewerberleistungsgesetz vollzogen, d. h., sie haben den Flüchtlingseigenschaft zuerkannt bekommen oder beispielsweise den subsidiären Schutzstatus erlangt.

Für die Wohnungen sind Kosten im Haushaltsplanentwurf 2021 i. H. v. 125.000,00 € veranschlagt. Lt. der derzeit gültigen Quotenregelung muss die Gemeinde Bohmte noch 20 Asylbewerber aufnehmen.

Demgegenüber werden Einnahmen von Mieten i. H. v. 70.000,00 € im Haushaltsentwurf eingeplant. Auf der Einnahmeseite wird ebenfalls ein Puffer für leerstehende Wohnungen einkalkuliert.

Die Flüchtlingssozialarbeit wird von 2 Mitarbeiterinnen des Kinderhauses Wittlager Land sichergestellt. Eine Kraft ist Vollzeit im Willkommensbüro beschäftigt und eine andere Kraft ist 20 Stunde die Woche für das Willkommensbüro tätig. Insgesamt betragen die jährlichen Kosten der Sozialarbeit 108.000,00 €. Falls die Förderung des Landes Niedersachsen greift sind hier Personal- und Overheadkosten i. H. v. 49.500,00 € zu erwarten und eine Kostenerstattung der Sachkosten i. H. v. ca. 10.000,00 €.

Statistik Sozialarbeit im Willkommensbüro Wittlager Land:

Anzahl der Personen, die derzeit Sozialarbeit in Anspruch nehmen:

Ort	Kontaktpersonen	insgesamt erreichte Personen
Bohmte	30	108
Bas Essen	31	64
Ostercappeln	49	43
Summe	110	215

Lt. der derzeitigen gültigen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung können auch Migranten beraten werden, die keinen Flüchtlingshintergrund besitzen (Zielgruppenerweiterung).

In der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Sport wird von Frau Hüllbrock und Frau Peters über die Sozialarbeit im Willkommensbüro berichtet.

Frau Lösche.-Uhtbrok erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Sitzung noch kein endgültiger Bescheid über die Landesförderung der Flüchtlingssozialarbeit vorliege, aber positive Aussichten auf eine Förderung bestehen würde.

Frau Peters und Frau Hüllbrock, die für die Flüchtlingssozialarbeit im Willkommensbüro zuständig sind, erläutern den Anwesenden die Arbeit der Flüchtlingssozialarbeit im Willkommensbüro Wittlager Land anhand eines tatsächlichen Fallbeispiels einer zu betreuenden Familie.

Herr Westermeyer stellt die Frage, ob es auch Erfolge in der Arbeit mit den Geflüchteten geben würde wie beispielsweise der Einstieg von Geflüchteten in das Erwerbsleben etc.

Frau Hüllbrock und Frau Peters erklärten, dass es auch Geflüchtete geben würde, die eine Erwerbstätigkeit aufgenommen haben. Jedoch benötige Integration viel Zeit. Besonders der Erwerb der deutschen Sprache stelle sich besonders schwierig da. Aufgrund der Pandemie und den Kontaktbeschränkungen erschwere es den Geflüchteten, besonders in Sachen Sprache voran zu kommen. Der eingeschränkte Betrieb von Schulen und Kitas würde den Aspekt noch verstärken. Auch die zeitliche Ausdehnung der Asylverfahren hemmen die Integration, da aufgrund dessen Ungewissheit herrsche.

#### **zu 10      Mitteilungen und Anfragen**

In der Sitzung erfolgten keine Mitteilungen und Anfragen.



Annelie Bretz  
Ausschussvorsitzende



Tanja Strotmann  
Bürgermeisterin



Alexandra Lösche-Uhtbrok  
Protokollführerin